



# The Gruffalo Das Theaterstück



Zur zehnjährigen Partnerschaft  
der Gesamtschule Paderborn Elsen mit  
der Westhoughton High School

Aufgeführt von der Klasse 6b

"The Gruffalo" ist ein kleines Theaterstück mit Musik nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Julia Donaldson. Die Schülerinnen und Schüler der Integrationsklasse 6b unserer Schule führen es aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Schulpartnerschaft zwischen der Gesamtschule Paderborn-Elsen und der Westhoughton High School auf.  
Wir wünschen viel Vergnügen.

"The Gruffalo" is a short play with music after Julia Donaldson's book for children. The pupils of the integration class 6b perform it to celebrate the tenth anniversary of the school partnership between Westhoughton High School and Gesamtschule Paderborn-Elsen.  
Enjoy the play.

Fabian Ringkamp



# Die Rollen und ihre Darsteller/innen



Die Mäuse:  
Giulia Maira  
Nina Hobday



Die Erzähler:  
Merlin Büttner  
Marcel D ' Oriá



Die Gruffalos:  
Ruben Süß  
Vivienne Uhl



Die Eulen:  
Sebastian Lampe  
Jason Hill



Die Füchse:  
Kyra Zimmermann  
Fabian Ringkamp



Die Schlangen:  
Andrea Meilwes  
Lars Matisz



### Die Bäume:

Von links nach rechts: Jan Philipp Bradtke, Rolf Duczek, Christopher Fuchs, Alexander Reker, Sascha Rudolphi, Miriam Linsen. Laura Ewert, Natalie Demir, Vanessa Law, Nadine Hoischen, Ronja Merschbrock.

Trompeter: Jan Philipp Bradtke



Regie und Organisation: F. Böttcher, C. Bunsen, G. Dickhaus

Choreographie: C. Tackenberg, G. Geißmann

Lieder und Musik: R. Schnieders

Kostüme und Kulissen: die Eltern der Klasse 6b

# The Gruffalo

von Ruben Süß

Als wir gesagt bekommen haben, dass wir ein Kinderbuch übersetzen sollten, waren einige Kinder sehr überrascht. Nachher hat mein Vater mir gesagt, dass man damit anfängt, die neue Sprache zu lernen.



In Musik haben wir den Song „The Gruffalo“ gesungen. Wir mussten ihn leider auswendig können. Als wir ihn konnten, sangen wir ihn bis zum Abendbrot.

Als wir dann singen konnten, ging es ans Tanzen. Die Jungen mussten gegen ihren Willen tanzen, doch den meisten Mädchen gefiel es (den Jungen gefiel es nachher auch - wahrscheinlich, weil sie es sich schlimmer vorgestellt hatten).



Bei der Auswahl gab es die meisten Enttäuschungen. Manche von uns mussten ausscheiden, denn wir konnten nur 10 Tiere haben und 2 Sprecher.

# Im Musikunterricht - der Weg zu den Liedern und dem Takt

Von Merlin Büttner



Wir saßen an einem Tag  
im Musikunterricht, Herr  
Schnieders kam herein



und sagte: „So, wir müssen jetzt ein Lied lernen!“ Keiner von uns wusste, was kommt. Wir alle hatten wohl etwas Angst. Als wir die Musik hörten, waren wir zuerst etwas skeptisch, aber nach einiger Zeit wippten und schunkelten wir im Takt und sangen, bis uns der Hals wehtat. Viele von uns hatten später noch einen Ohrwurm und alle, die keinen hatten, steckten sich bestimmt bald an! Nach ca. 1 - 2 Wochen fingen wir an den Tanz zu lernen, alle hatten keine Lust und waren mürrisch. Doch nachher tanzten eigentlich alle ganz gern mit. Währenddessen lernten wir schon das zweite Lied. Alle waren wieder skeptisch, doch das legte sich nach einer gewissen Zeit wieder.



Anfertigung der Kulissen



# Ein Blick hinter die Kulissen

Von Jan Philipp Brattke

Als unsere Lehrerin uns gesagt hatte, dass wir ein Kinderbuch aufführen sollten, wussten viele nicht, was sie dazu sagen sollten. Nach zwei Tagen waren auch die letzten wach, als sie hörten, dass das Buch eigentlich ziemlich witzig ist.

Als ausgewählt wurde, wer welche Rolle spielen sollte, gab es traurige und tolle Momente. Zum Beispiel, als die Schlange ausgewählt wurde: Es hatten sich nämlich vier Personen angemeldet, aber es konnten nur zwei genommen werden. Zum Auswählen gingen wir in die Aula und jeder konnte einen Punkt vergeben. Am Schluss wurden Lars und Andrea genommen.



Ganz so witzig war es dann aber nicht mehr, als wir drei Lieder auswendig können mussten - und dazu jeder Schauspieler natürlich auch noch seinen Text.

Mit den Kostümen machte es dann später wieder mehr Spaß...

# Hinter den Kulissen

## Musik

Von Nina Hobday

Als wir in Musik erfahren haben, dass wir zu unserem englischen Theaterstück „The Gruffalo“ drei Lieder auswendig lernen sollten, waren wir sehr geschockt. Denn wir dachten, wir würden das nicht schaffen. Am Anfang war es sehr schwer. Aber als wir mit unserem Musiklehrer ein wenig mit Musik geübt haben, kamen wir so langsam in den Rhythmus.

Unser erstes Lied war ein Rap. In dem Rap ging es darum, wie der Gruffalo aussieht.



The Gruffalo-Song:

"Oh help - oh no! The beast we can see is a Gruffalo!"

"I am the creature with terrible claws  
and terrible teeth in my terrible jaws.  
I´ve knobby knees and turned-out toes

and a poisonous wart at the end of my nose.  
I am the creature with terrible claws  
and terrible teeth in my terrible jaws.  
My eyes are orange, my tongue is black;  
I´ve purple prickles all over my back:"

Oh help - oh no! The beast we can see is a  
Gruffalo!"

"He is the creature with terrible claws



and terrible teeth in his terrible jaws.  
He's knobbly knees and turned-out toes  
and a poisonous wart at the end of his nose.  
He is the creature with terrible claws  
and terrible teeth in his terrible jaws.  
His eyes are orange, his tongue is black;  
he's purple prickles all over his back."

"Oh help - oh no! The beast we can see is a Gruffalo!"

Das zweite Lied war ein langsames Lied.

### The trees of the deep dark wood

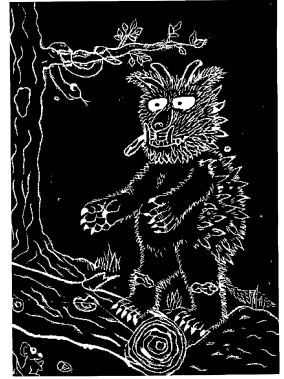
1. We are the trees of the deep dark wood.  
A fox saw the mouse and the mouse looked good.  
We tell you a story that we once saw,  
it has much to do with a very big jaw.
2. We are the trees of the deep dark wood.  
An owl saw the mouse and the mouse looked good.  
We act out a story that no one knows,  
it has much to do with some turned-out toes.
3. We are the trees of the deep dark wood.  
A snake saw the mouse and the mouse looked good.  
We'll show you a story - follow my advice:  
be careful: a creature here has orange eyes!

## Linolschnitte -

von Vanessa Law

In Kunst haben wir etwas ganz Schönes gemacht, wir haben einen Linolschnitt gemacht. Als wir die Messer sahen, haben wir gedacht, dass wir uns sofort schneiden würden, bei manchen hat man schon

eine Schnittwunde gesehen, aber die meisten haben sich nicht geschnitten. Als die Mütter die Linolschnitte gesehen haben, waren sie alle begeistert. Eine wollte sogar eine Linolplatte haben, unsere Lehrerin hat natürlich gesagt: „Natürlich kriegen Sie eine Linolplatte!“ Die Mutter hat begeistert geschnitten und geschnitten. Am Ende hat die Tochter die Platte mit zur Schule gebracht, Wir haben die Platte dann gedruckt und eine Kopie gemacht. Die Tochter hat die Kopie mit nach Hause genommen. Uns hat es sehr viel Spaß gemacht.



## Arbeit an den Linolschnitten

von Miriam Linsen

### Was gut war beim Schneiden

- Dass wir das Gruffalo erst vormalen sollten und mehrere Versuche hatten.
- Dass wir es in der Klasse und im Kunstraum machen konnten, war auch gut, denn man konnte sich unterhalten und falls man etwas falsch machte, konnte man immer fragen. Aber man war nicht eingeschränkt, denn man konnte auch immer etwas zu Hause machen, sollte man auch!
- Dass wir selbst entscheiden konnten, wie es aussieht. Wir



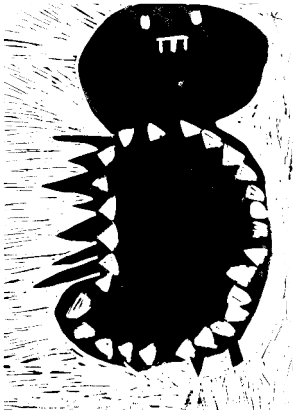
hatten ein paar Anhaltspunkte, an die wir uns halten mussten.

- Wir hatten sehr viel Spaß beim Schneiden.

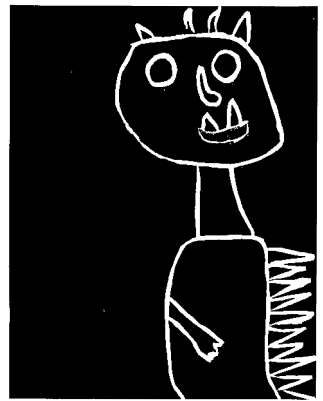
### Was mir nicht so gefallen hat

- Dass es anstrengend war immer die Sicherheitsregeln zu befolgen und das Schneiden über längere Zeit.

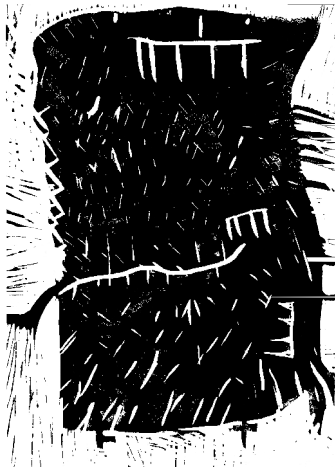
### Linolschnittdrucke „The Gruffalo“



Laura Ewert



Nadine Hoischen



Natalie Demir



Christopher Fuchs

# Hinter den Kulissen

von Giulia Maira

## „Casting“

„Um zu entscheiden, wer welche Rolle kriegt, werden wir ein Casting machen.“ Das waren die Worte, die unsere Lehrerin sagte. Einige waren sehr enttäuscht, weil sie dachten, dass sie sowieso nicht das werden würden, was sie wollten. Aber einige dachten: „Das ist meine Chance, endlich eine große Rolle zu kriegen.“

Einige Schüler/innen wollten von Anfang an einen Baum spielen, denn Frau Dickhaus sagte dazu, dass auch die Bäume eine große Rolle sein werden. „Sie müssen tanzen und singen.“, sagte sie auch noch.

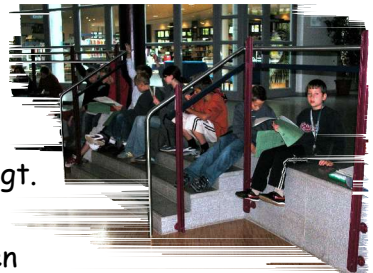
Einige von den 11 Bäumen, die wir brauchten, standen schon fest.

Die anderen wollten sich casten lassen.

Die beiden Mäuse, die beiden Erzähler und die beiden Gruffalos standen schon fest, weil nur zwei Kinder jeweils die Rollen spielen wollten. Alle freuten sich für sie. Und die Kinder, die eine von den Rollen spielen, die schon festlagen, freuten sich am allermeisten. Jetzt begann das Casting. Die Kinder, die jetzt spielen sollten, waren schon aufgereggt.

Nacheinander spielten die Kinder.

Als das Casting beendet war, wählten die anderen aus der Klasse, wen sie am besten fanden. So fand jeder seine Rolle. Am Schluss stand fest, wer Baum, Fuchs, Eule und Schlange war.





Die ganze Klasse auf der Bühne



## Das Casting - Die Angst vor dem Versagen! -

von Merlin Büttner

### Das Üben

Wir hatten uns alle schon eine Rolle ausgesucht, die wir gerne spielen wollten. Wir haben alle für unsere Rolle geübt und gehofft, dass wir es schaffen. Wir durften auch auf der Bühne üben und das Schauspielern immer mehr lernen, den Text und die Bewegungen. So, zumindest waren wir alle sehr aufgeregt!

### Das Vorsprechen:

Wir hatten wahrscheinlich alle Herzklopfen. Dann ging es los. Einer nach dem anderen musste vorsprechen, nur einen Haken gab es: Wir mussten Noten für die anderen verteilen. Als wir es dann geschafft hatten, waren die, die es nicht geschafft hatten, traurig und die anderen, die es geschafft hatten, froh.



### Die erst traurig waren:

Die, die es nicht geschafft hatten, haben aber schnell gemerkt, dass sie auch gut zu tun haben. Sie müssen singen, tanzen und sie sind die ganze Zeit auf der Bühne. Also macht es ihnen viel Spaß. Und jetzt allen!



## CASTING

von Andrea Meilwes

### Wie konnte man mitbestimmen?

Als ausgewählt wurde, bekam jeder, der sich bei dem anstehenden Casting nicht angemeldet hatte, einen Zettel, auf dem er aufschreiben sollte, welche Schüler/innen was wie gemacht haben. Man durfte sich später in der Klasse für einen

Schüler oder eine Schülerin  
Rolle entscheiden.



pro

Was passiert mit  
Schüler/innen, die nicht gewählt  
wurden?

Die Schüler/innen, die nicht zu Maus, Gruffalo, Schlange usw gewählt wurden, wurden Bäume. Als Bäume müssen sie singen und tanzen. Sie werden bestimmt nicht einfach nur dumm rumstehen! Niemand brauchte also enttäuscht sein, dass er oder sie zu einer anderen Rolle nicht gewählt wurde. Auch wenn Bäume keinen Text haben, sind sie ein wichtiger Teil unserer Aufführung.

Wie lief das beim Casting auf der Bühne

Beim Casting durften wir noch mit Textblättern auf der Bühne stehen und ablesen. Doch wer gewählt werden wollte, bemühte sich, nicht auf den Zettel zu schauen und betont zu sprechen.

## Im Sportunterricht

Von Vivienne Uhl

Im Sportunterricht haben wir den Tanz zu dem Rap konstruiert. Am Anfang fanden wir es öde, später hat es viel Spaß gemacht. Zunächst haben wir unsere Ideen gesammelt, danach wurden wir in vier Gruppen aufgeteilt und sollten uns beraten und Vorschläge ausprobieren. In meiner Gruppe haben

die Jungen zuerst  
nicht mitgemacht - wir  
mussten allein den Tanz zu  
bringen. Gegen Ende der  
wurden die Vorschläge  
manche waren cool.



überhaupt  
Mädchen  
Stunde  
Stunde  
vorgeführt,

In der nächsten Stunde wurde schon ein Vorschlag in allen  
Gruppen geübt, diesen Tanz haben wir dann eine Woche später  
allen Lehrern vorgeführt - sie waren begeistert.

Die folgenden Wochen verliefen mit Üben und Verfeinern etwas  
anstrengend, aber waren insgesamt super.

### The trees of the deep dark wood - Reprise

1. We are the trees of the deep dark wood.  
A fox saw the mouse and the mouse looked good.  
We told you a story that we once saw,  
it had much to do with a very big jaw.
  
2. We are the trees of the deep dark wood.  
An owl saw the mouse and the mouse looked good.  
We showed you a story that no one knows,  
But now as we acted it, you know it too.
  
3. We are the trees of the deep dark wood.  
A snake saw the mouse and the mouse looked good.  
Remember the creature of our show  
And warn all the people of the Gruffalo!





Sascha  
Rudolphi

Ronja Merschbrock

Rolf Ducek



Alexander  
Reker